

#worklifebalance

# TEILZEITBOOM – UND WAS DAHINTERSTECKT

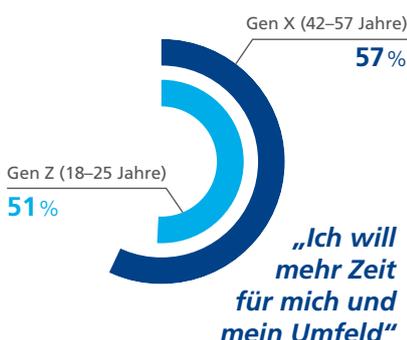
Teilzeitarbeit ist beliebt wie noch nie. Von rund 4,4 Millionen Erwerbstätigen in Österreich sind rund eine Million Frauen und 270.000 Männer in Teilzeit beschäftigt.

## Das Leben ist zu kurz

Der Hauptgrund für die Arbeit in Teilzeit ist der Wunsch nach mehr Zeit für Dinge außerhalb der Arbeit: zum Beispiel für Familie und Kinder oder die eigenen Interessen, Stichwort Work-Life-Balance.

## Work-Life-Balance ist Thema der Gen X

Der Hauptgrund, warum Menschen einer Teilzeitbeschäftigung nachgehen, ist, weil sie mehr Zeit für sich und ihr Umfeld haben möchten. Am stärksten ist dieser Grund bei Beschäftigten zwischen 42 und 57 Jahren ausgeprägt, am schwächsten bei der Gen Z.



**55%**  
Das Leben ist zu kurz, ich will mehr Zeit für mich und mein Umfeld haben

**37%**  
Meine Arbeit fordert mich zu sehr, Vollzeit würde ich **körperlich** nicht schaffen

**33%**  
Lieber reduziere ich meine Ausgaben, als mehr zu arbeiten

**38%**  
Meine Arbeit fordert mich zu sehr, Vollzeit würde ich **mental** nicht schaffen

**35%**  
Teilzeit rentiert sich steuerlich/finanziell mehr

**31%**  
Es fehlt mir an Betreuungsmöglichkeiten für meine Angehörigen (Kind, pflegebedürftige Familienmitglieder o. ä.), um Vollzeit zu arbeiten

„Wer sich unter Work-Life-Balance einen jungen Erwachsenen in der Hängematte vorstellt, trifft das Thema nicht ganz. Das ‚Life‘ in Work-Life-Balance umfasst auch ganz wesentlich die Care-Arbeit. Auch aus diesem Grund ist der Wunsch nach Teilzeitarbeit in der Generation am stärksten, die Kinder im betreuungspflichtigen Alter hat.“ Corina Drucker, Studienleiterin

## Von der Arbeit überfordert: Druck am Arbeitsplatz

„Vollzeit würde ich mental nicht schaffen“, sagen 38% und körperlich überfordernd wäre eine Vollzeitbeschäftigung für 37% der Befragten. Die mentale Belastung ist tendenziell stärker bei Männern (42%) und Beschäftigten über 58 Jahren (40%) ausgeprägt.

Fehlende Betreuungsmöglichkeiten für Angehörige, wie etwa Kinder, geben 31% als Grund für die Teilzeitbeschäftigung an. Frauen (34%) sehen das eher als Grund als Männer (21%).

## Eine Frage des Einkommens

Der Faktor Geld ist der Hauptantrieb für die Arbeit in Vollzeit. 7 von 10 Männern geben „die volle Pension sichern/Angst vor Altersarmut“ als Hauptgrund für die Vollzeittätigkeit an. Unter Frauen und Beschäftigten über 42 Jahren nennen sogar 8 von 10 das als Hauptmotivation für die Vollzeittätigkeit. Für 72% der Befragten würde das Teilzeitgehalt einfach nicht ausreichen, darunter vor allem Frauen und Menschen ohne Personalverantwortung.



Ich möchte Altersarmut vermeiden und meine volle Pension sichern



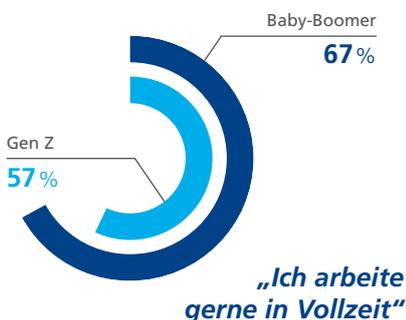
In Teilzeit würde mir das Einkommen nicht reichen



Ich arbeite gerne in Vollzeit

## Auch Gen Z arbeitet gerne in Vollzeit

Vor allem die Baby-Boomer (58–75 Jahre) arbeiten wirklich gerne in Vollzeit, aber auch in der Gen Z arbeitet der Großteil einfach gerne in Vollzeit. Den beruflichen Aufstieg haben die Baby-Boomer bereits hinter sich und auch das Einkommen empfinden sie als gut genug – anders die jüngeren Befragten: Für sie ist es deutlich wichtiger, Vollzeit zu arbeiten, um ihre Karrierechancen zu verbessern und ein ausreichend hohes Einkommen zu erzielen.



## Verständnis von Leadership unter Vollzeit-Angestellten

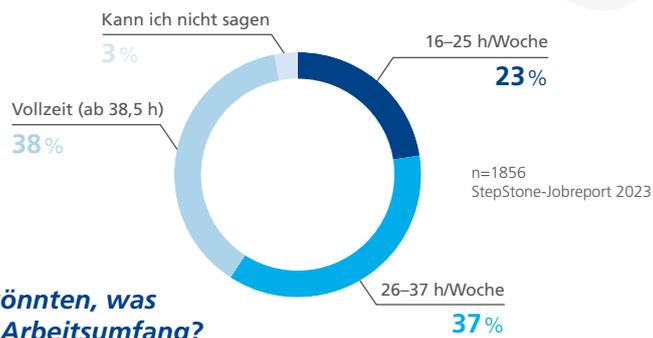
„Als Führungskraft habe ich eine wichtige Vorbildwirkung und sollte voll erreichbar sein“: Dieser Aussage stimmen vor allem männliche Führungskräfte zu.

7 von 10 männlichen Führungskräften empfinden die ständige Erreichbarkeit als ideal, jedoch nur 45% der weiblichen Führungskräfte sehen das als ihre Aufgabe. Vor allem die Führungskräfte der Babyboomer-Generation haben diesen Führungsanspruch an sich selbst, am wenigsten stimmen die Führungskräfte der Gen Y zu (56%).



## Idealer Arbeitsumfang

Wenn die Befragten frei wählen könnten, würden nur ein Drittel der Befragten eine Vollzeitstellung wählen. Wobei diese eher von Männern als von Frauen bevorzugt wird. Nahezu ebenso viele würden sich für eine starke Teilzeit (26–37h/Woche) entscheiden.



**Wenn Sie frei wählen könnten, was wäre für Sie der ideale Arbeitsumfang?**